

Zwei mit dem richtigen Riecher für Revolutionen

Die Software- und Internet-Agentur Bauer + Kirch feiert 20-jähriges Bestehen. Angefangen hat alles im Arbeitszimmer der Tante. Eine Erfolgsgeschichte, wie sie das Leben schreibt.

Ein Merkmal von Erfolgsgeschichten ist ihr meist wenig spektakulärer Beginn. So war es auch bei Stefan Kirch und Andreas Bauer. Angefangen hat alles vor über 20 Jahren im beschaulichen, rund 2000 Einwohner zählenden Dörfchen Höfen. „Wir kennen uns seit Mofazeiten“, sagt Bauer. Bald galt die Leidenschaft nicht mehr den Zweirädern, sondern dem Computer. So einer stand im Arbeitszimmer der Tante. Früher als die meisten erkannten sie das Potenzial, das sich in Computern versteckt. Heute teilen sich Diplom-Kaufmann Andreas Bauer, 39, verheiratet, zwei Kinder, und Diplom-Informatiker Stefan Kirch, 37, verheiratet, zwei Kinder, die Geschäftsführung ihrer eigenen Firma. *Bauer + Kirch* heißt die Software- und Internet-Agentur mit Sitz in Oberforstbach und Monschau, die 25 Mitarbeiter zählt und vier Azubis ausbildet.



Erfolgreiches Duo: Stefan Kirch (l.) und Andreas Bauer teilen sich die Geschäftsführung. Foto: Stephan Rauh

Damals, im Arbeitszimmer der Tante, konnten die beiden natürlich nicht ahnen, welche Folgen ihre Computerleidenschaft nach sich ziehen würde. „Anfangs war es nur Spielerei“, sagt Kirch. Praktisch, dass zu dieser Zeit die Firma von Bauers Vater nach einer Software für ihre Abonnentenverwaltung suchte. Bauer und Kirch lieferten ein passendes Programm. Als es 1989 auf den Markt kam, war es der Pionier im Bereich der softwaregestützten Zeitschriftenverwaltung. „Heute haben wir über 300 Kunden in diesem Bereich“, sagt Bauer. Darunter Bundesministerien, Versicherungen und Banken.

Dann ging die Post ab

Zwischenzeitlich hatten Bauer und Kirch ihre eigene Firma gegründet. Das war 1988. Das nächste Programm, das sie entwickelten, war eine Software, die beim Postversand von Werbebriefen automatisch das minimale Porto errechnet. Das größte Interesse an der Software hatte die Post selber. Sie kaufte Bauer + Kirch das Programm 1996 ab. „Die haben das als Kundenbindungsinstrument erkannt“, sagt Kirch. Bis heute programmierte Bauer + Kirch fünf Softwareprodukte, die die Post an ihre Kunden verkauft.

Vor rund 15 Jahren wurde das Internet langsam populär, ein weiterer Trend, den Bauer und Kirch früh erkannten. Sie sprachen die Bürgermeister von Monschau, Simmerath und Roetgen an und

schlugen vor, die Kommunen ins Internet zu bringen. „Durch uns war dann Monschau früher im Internet als Aachen“, sagt Bauer. Dann wagten sie den nächsten großen Schritt: eine Seite, die das Tourismusangebot der gesamten Eifel zusammenfasst. Bauer + Kirch investierte im Jahr 2000 eine gewaltige Summe in die Adresse www.eifel.de: Heute zählt das Eifel-Portal rund drei Millionen Zugriffe – pro Monat. Ein Geschäftsfeld, das Bauer + Kirch parallel dazu erschlossen, ist das Konzipieren von Homepages. Für die meisten Kunden sei es wichtig, dass ihre Seite im Google-Ranking weit oben zu finden ist. Bauer + Kirch sorgt für die entsprechende Platzierung.

In diesem Jahr feiert das Unternehmen sein 20-jähriges Bestehen. „Es läuft ganz gut“, untertreibt Bauer. Auch mit der geteilten Geschäftsführung übrigens. Natürlich gebe es hin und wieder „die üblichen Diskussionen“. Aber die gab es sicher auch schon damals, vor 20 Jahren, im Arbeitszimmer der Tante. chc

◆ EIN BLICK INS NETZ

Wer sich einen weiteren Eindruck von Bauer + Kirch mit Sitz in Aachen (Pascalstraße 26, Telefon 0 24 08/95 66-0) und Monschau (Am Handwerkerzentrum 25, Telefon 0 24 72/9 88-0) verschaffen möchte, kann das unter www.bauer-kirch.de tun.